

Demokratie in Bewegung
Ortsverband Spelle

Bezug:

Artikel „Wirtschaftsförderung als Marathonlauf“ in der Lingener Tagespost -Lokales am 02.08.2021

Auch wir von Demokratie in Bewegung setzen große Erwartungen in den neuen Ansprechpartner im Bereich Wirtschaft bei der Samtgemeinde Spelle, Jens Konermann.

Allerdings sehen wir die Schwerpunkte für Herrn Konermann im Bereich Umsetzung von Klimaschutz, Förderung nachhaltiger Wirtschaftskonzepte, Konzeptentwicklung für eine dringend notwendige Begrenzung der Gewerbeansiedlungen, Vorbereitung der notwendigen Anpassung des Flächennutzungsplans aus dem Jahr 1979, Konzeptentwicklung für die Schaffung von nachhaltigen Grünzonen innerhalb der bestehenden Gewerbeansiedlungen und die Bündelung von Querschnittsaufgaben insbesondere für den Klimaschutz.

In den Jahren 1971 bis 2017 sind in der Gemeinde Spelle ca. 331 Hektar Fläche bebaut worden und seit 2009 ca. 100 Hektar. Dass das nicht so weitergehen kann, sollten auch die größten Verehrer des „Wachstumscredos“ erkennen. Arbeitslosigkeit gibt es praktisch nicht mehr; so dass der ständige Verweis auf die Schaffung von Arbeitsplätzen auch im Hinblick auf den Demografischen Wandel nicht mehr als Grund für weitere Bebauung und Versiegelung unserer Flächen herangezogen werden kann. Außerdem müssen wir laut dem Weltklimarat (IPCC), um die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu beschränken, bis 2050 nicht nur die klimaschädlichen Treibhausgas-Emissionen begrenzen, sondern auch bis zu eine Milliarde Hektar Land neu mit Bäumen bepflanzen.

Demokratie in Bewegung ist der festen Überzeugung, dass wir für unsere Gemeinschaft hier in Spelle kein weiteres zwanghaftes Wachstum und somit keine weiteren Neuansiedlungen von Firmen mehr benötigen. Spelle hat sich im Laufe der Jahre eine ausreichend starke und dynamische Wirtschaft geschaffen und ist damit auch finanziell auf Dauer sehr gut aufgestellt.

Die Finanzrechnungen für die Haushalte 2018 und 2019 mit einem Überschuss aus Laufender Verwaltungstätigkeit von ca. 4 Mio Euro und der weitere Ausblick bestätigen, dass sich die einseitige wirtschaftliche Ausrichtung doch jetzt auszahlt.

Für Wirtschaftsförderung wurde in den Jahren 2015 bis 2019 ein Gesamtbetrag von 329.000 € ausgegeben; für die zukünftigen Jahre wurden jährlich 150.000 € eingeplant.

Wir sehen unsere konsequente Verantwortung darin, dass derartige Mittel für das Allgemeinwohl; z. B. für die notwendige Senkung der CO₂ Konzentration durch Anpflanzung von Laubbäumen bzw. für die Schaffung von natürlichen Wohlfühloasen eingesetzt werden.

Unserer Meinung nach ist nachhaltige Lebensqualität auch ein hohes Gut, so dass wir bereit sein sollten, notwendige Ausgaben für das Allgemeinwohl im Einzelfall aus dem laufenden Haushalt zu finanzieren und nicht immer nur nach direkter „Refinanzierung“ rufen.

Es muss jetzt darum gehen, den heute in Spelle lebenden Menschen und den zukünftigen Generationen vor Ort eine intakte und lebenswerte Umwelt zu bieten und zu sichern. Dazu ist es sicher notwendig, dass gerade im Bereich der Wirtschaftsentwicklung neue Wege gegangen werden, die dem Klimaschutz und den nur endlich vorhandenen Flächen Genüge tun.

Wir haben nichts dagegen, wenn der Marathon-Freund Herr Jens Konermann diese Ziele mit einigen Zwischensprints angeht!